

Ausgabe 03/2014



# Newsletter

## Frankfurter Allee Nord

### Inhalt

Termine ..... 2

    FAN-Termine in Kürze..... 2

Aktuelles..... 2

    4. FAN-Konferenz ..... 2

    Neue Stadtteilkoordinatorin für Alt-Lichtenberg ..... 3

Projekte ..... 3

    AUFGRUF: FAN-Fonds ..... 3

    Richtfest in der Kita Singemäuse ..... 4

    Beginn des Neubaus JFE Gotlindestraße..... 5

    Spatenstich im Wohngebietspark ..... 5

    Planungen für den Spielplatz in der Gotlindestr. 44 beendet..... 5

    Zwei neue Denkmale im ehemaligen MfS-Areal ..... 6

    Ökologische Modellprojekte ..... 6

    UdK-Projekt: STADT (BE)SETZEN..... 8

    Neues UdK-Projekt: STADT (VER)HANDELN ..... 8

Pressespiegel ..... 9

    Weitere Nachrichten aus dem Gebiet FAN ..... 9

**12. September 2014**

Uhrzeit:

Ort:

Familienwanderung: Schäfchen zählen in Alt-Lichtenberg

ab 16.00 Uhr

Landschaftspark Herzberge | Treffpunkt: Eingang Gotlindestraße

**24. September 2014**

Uhrzeit:

Ort:

4. FAN-Konferenz: FAN entwickelt sich

18.00 – 20.45 Uhr

Gemeindesaal | Schottstraße 6 | 10365 Berlin

**06. Oktober 2014**

Uhrzeit:

Ort:

FAN-Beirat (Sitzung) | Schwerpunkt: Bürgerbeteiligung

ab 18.30 Uhr

Rathaus Lichtenberg | Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin

**10. November 2014**

Uhrzeit:

Ort:

FAN-Beirat (Sitzung)

ab 18.30 Uhr

Kiezspinne | Schulze-Boysen-Straße 38 | 10365 Berlin

[+++zurück+++](#)

Die STATTBAU GmbH als Gebietsbeauftragte Frankfurter Allee Nord (FAN) lädt zur vierten FAN-Konferenz ein. Sie richtet sich an alle Interessierten, die im Gebiet Frankfurter Allee Nord wohnen, arbeiten oder sich engagieren wollen.

**Datum: Mittwoch, 24.09.2014 | 18.00-20.30 Uhr****Ort: Gemeindesaal****Schottstraße 6 | 10365 Berlin**

Unter dem Titel „FAN entwickelt sich“ werden in dieser Veranstaltung schwerpunktmäßig neue Entwicklungen im Ortsteil und das gerade fertiggestellte integrierte Stadtentwicklungskonzept behandelt.

Nach einem kurzen Input zu aktuellen Themen durch den Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel, den Stadtplanungsamtsleiter, Herrn Güttler-Lindemann, dem FAN-Beirat, sowie

**Termine****FAN-Termine in Kürze****Aktuelles****4. FAN-Konferenz**

Herrn Horth von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (Abt. Verkehr) und Frau Krug von der Gebietsbeauftragten STATTBAU GmbH liegt der Fokus der Veranstaltung darauf, Informationsdefizite zu beheben, Probleme aufzuzeigen und den Austausch zu wichtigen Themen zu befördern.

Hierzu gibt es die Möglichkeit an vier moderierten **Thementischen** mit den Sachverständigen und untereinander zu diskutieren:

**Wohnen**

*Wie entwickelt sich die Bevölkerung in FAN? Was heißt das für das Wohnen?*

Sachverständige: BA, Martina Becker | Moderation: Genia Krug, STATTBAU

**Wohnumfeld/ Grün**

*Welche Freiflächenprojekte sind begonnen und in den nächsten Jahren geplant?*

Sachverständige: BA, Frau Sager | Moderation: Marion Schuchardt, STATTBAU

**Soziale Infrastruktur**

*Welche Bedarfe ergeben sich aus der Prognose und was ist bereits in Planung?*

[+++zurück+++](#)



Seit Mitte Juli 2014 hat Alt Lichtenberg eine neue Stadtteilkoordinatorin. Frau Daniela Dahlke ist studierte Sozialpädagogin mit dem Schwerpunkt auf Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit. Zu ihren neuen Arbeitsbereichen gehören u.a. die Mitarbeit im FAN Beirat, die fachliche und organisatorische Begleitung der Bürgerjury des Kiez-Fonds sowie die Zusammenarbeit mit allen lokalen Akteuren und die Beförderung des Bürgerhaushaltes Lichtenberg.

[+++zurück+++](#)



**LETZTER AUFRUF: bis zum 30. September 2014 haben Sie die Möglichkeit, Anträge für den Fan-Fonds einzureichen.**

Im Rahmen des Sanierungs- und Stadtumbaufördergebietes Frankfurter Allee Nord sollen Aktionen des freiwilligen Engagements direkt unterstützt werden. BewohnerInnen, lokale Initiativen und Nachbarschaftshilfen sollen dem Zweck des Gemeinwesens und der Verbesserung des Wohnumfeldes gefördert und gestärkt werden. Dieses

Sachverständige: BA, Frau Krüger | Moderation: Constance Cremer, STATTBAU

**Verkehr**

*Was ist begonnen, was geplant?*

Sachverständiger: BA, Herr Meyer | Moderation: K. Hanke, STATTBAU

Wir freuen uns auf eine angeregte Diskussion, Fragen und **Anmeldung** erbitten wir unter 030/690810 oder [fan@stattbau.de](mailto:fan@stattbau.de).

**Aktuelles**

**Neue Stadtteilkoordinatorin für Alt-Lichtenberg**

**Kontakt:**

Stadtteilkoordinatorin  
Daniela Dahlke  
Telefon: 030 55489635  
mailto: [daniela.dahlke@kiezspinne.de](mailto:daniela.dahlke@kiezspinne.de)

(Quelle: Orangerie | Ausgabe 5, Sep./Okt. 2014)

**Projekte**

**AUFRUF: FAN-Fonds**

Jahr stehen noch ca. 10 000 Euro für Kleinstprojekte und -maßnahmen zur Verfügung.

Aktionen, Ausstattung für Gemeinwesenseinrichtungen, Schulungs- und Bildungsangebote sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Aufwertung und Imageverbesserung des Quartiers werden unterstützt. Dabei werden Kriterien, wie Breitenwirkung des Projektes, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit, Vernetzung im Fördergebiet und die Ausgewogenheit der Anträge ob deren Vielfalt für die Prüfung der Anträge zu Rate gezogen.

Die **Anträge** werden unter [www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/stadtumbau/fileadmin/images/Dokumentation/Projektdokumentation/Lichtenberg/FG\\_FrankfurterAlleeNord/News/PDF/FAN-Fonds\\_Infoblatt.pdf](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/stadtumbau/fileadmin/images/Dokumentation/Projektdokumentation/Lichtenberg/FG_FrankfurterAlleeNord/News/PDF/FAN-Fonds_Infoblatt.pdf) bereit gestellt und können bis zum **30. September 2014** eingereicht werden.

[+++zurück+++](#)



### **Stein auf Stein, Stein auf Stein, das Haus, es wird bald fertig sein...**

Wieder wurde in der Kita „Singemäuse“ im Stadtbezirk Lichtenberg ein Fest gemeinsam mit den Kindern gefeiert. Eine von den Kindern fantasievoll gestaltete Richtkrone schmückte den neuen Dachstuhl. Gemeinsam wurde für die fleißigen Bauarbeiter gesungen und das neue Haus mit einem Richtspruch durch den Zimmermann gesegnet. Zuletzt musste die Leiterin Frau Duletzki zusammen mit ihrer Stellvertreterin traditionell den letzten Nagel einschlagen. Die Kinder schauten begeistert zu, wie die beiden über die Rüstung auf den Dachstuhl kletterten....

In der Gotlindestr. 36 entsteht derzeit ein Erweiterungsbau, der Platz für 55 Kinder unter 3 Jahren haben wird. Jeden Tag schauen die interessierten Mädchen und Jungen vom Garten aus auf das Baugeschehen und staunen über jede Veränderung. Schon zu Beginn des Jahres haben die Vorbereitungen für den Bau begonnen. Zunächst wurden Bäume entfernt und beschnitten und die Erdarbeiten erledigt. Im April ging es dann richtig los. Bereits Mitte Mai feierten die Kinder die Grundsteinlegung, bei der sogar eine Zeitkapsel mit Zeichnungen unserer Kinder, einer Tageszeitung, Münzen und einer Singemäuse im Fundament versenkt wurde.

Von nun an ging es rasend schnell. Die Wände wurden gebaut. Nach der ersten Etage wuchs die

[+++zurück+++](#)

Alle Anträge gehen zu Händen Frau Schulz, in der Geschäftsstelle des FAN-Beirates im Bezirksamt Lichtenberg von Berlin,  
Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin.

Tel. 030-90296-3527

mailto: [Claudia.Schulz@lichtenberg.berlin.de](mailto:Claudia.Schulz@lichtenberg.berlin.de)

## Projekte

# Richtfest in der Kita Singemäuse

zweite in die Höhe und schon konnte der Dachstuhl gestellt werden.

Dies alles ist Dank der fleißigen Arbeit der Bauarbeiter und der guten Zusammenarbeit aller am Bau Beteiligten möglich. Sie wurden dann selbstverständlich auch zu unserem kleinen Richtfest am 25. Juli eingeladen. So waren die Architekten Biller & Lang ebenso zu Gast, wie Leiterinnen der Kitas und Mitarbeiter der Geschäftsstelle unseres Unternehmens. Auch Frau Schuchardt von der Stadtentwicklungsgesellschaft war der Einladung gern gefolgt.

Nach der Zeremonie wurde im geschmückten Garten gegenüber gemeinsam gegrillt und das Fest fand seinen Ausklang.

Die Gäste schauten sich im Anschluss sehr interessiert auf der Baustelle um. Schon jetzt lässt sich erahnen, wie das Haus einmal aussehen wird.

Bis dahin gibt es aber noch so einiges zu tun für unsere emsigen Handwerker. Diese sind dabei stets bemüht, den laufenden Kitabetrieb nicht zu beeinträchtigen und die Kinder dem Schmutz und Lärm so wenig wie möglich auszusetzen.

Das ganze Baugeschehen kann auch auf unserer Homepage <http://kita-singemaese.de/bau-blog/> verfolgt werden.

Unser nächstes Baufest wird die Einweihung des neuen Hauses sein...



Die Errichtung des neuen Gebäudes der Kinder- und JugendFreizeitEinrichtung in der Gotlindestraße hat begonnen. Nach inhaltlichen Anforderungen, welche das Jugendamt zusammen mit Kindern und Jugendlichen entwickelt haben, entwarf das Architekturbüro Kersten + Kopp ein nachhaltigen und modernen Holzbau in auße-

[+++zurück+++](#)

Projekte

## Beginn des Neubaus JFE Gotlindestraße

wöhnlicher Gestalt. Mit ihrem Entwurf überzeugten sie die Jury und setzten sich im Wettbewerb gegen drei weitere Büros durch. Die Betreuung des Bauvorhabens erfolgt durch das Bezirksamt Lichtenberg. Finanziert wird der Neubau mit Stadtumbaumitteln.



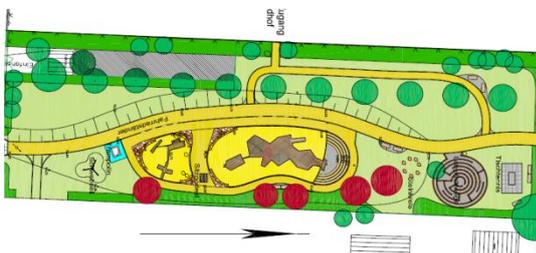
Nach intensiver Planung und Beteiligung für den neuen Wohngebietspark im Karree zwischen Hagen-, Dietlinde-, Gotlinde- und Rüdigerstraße, wurde mit der Umsetzung des Parkentwurfs vom Landschaftsplanungsbüro HochC begonnen.

[+++zurück+++](#)

Projekte

## Spatenstich im Wohngebietspark

Mit Hilfe der von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung im Rahmen des Programms StadtumbauOst bereit gestellten Mittel wird nun der für alle Altersgruppen gut nutzbare Park realisiert. Die Fertigstellung ist für den Frühling 2015 geplant.



An der Gotlindestraße entsteht ein neuer Spielplatz in Anlehnung an die Sagen der Nibelungen. Hierzu gab es im Vorfeld eine Beteiligung der kleinen Lichtenberger. Ihre Wünsche und Vorstellungen werden auf dem Spielplatz realisiert. Letzte Änderungen wurden Anfang Juli entschieden.

Somit ist die Planung abgeschlossen und das

Projekte

## Planungen für den Spielplatz in der Gotlindestr. 44 beendet

Abenteuer auf den Drachenburgen kann beginnen.

Der hügelige Platz wird von einem geschwungenen Hauptweg durchzogen. Ergänzend lädt ein Rundweg mit Sitzecke Jung und Alt zum Spazieren und Verweilen ein. Alte Bäume, ergänzt durch

Neupflanzungen, spenden den Besuchern Schatten.

Der Kleinkindspielbereich beinhaltet drei Podeste und die Nachbildung einer kleinen Burg. Durch Klettergriffe wird das spielerische Erobern erleichtert. Außerdem kann man auf einem zweiköpfigen Drachen wippen oder auf der Kleinkindschaukel fliegen lernen. Zum Schutz der kleinen Besucher wurden an diesem Spielbereich nachträglich Fahrradbügel angeordnet, diese sollen das ungehinderte Rennen auf den Durchgangsweg verhindern. Die zuvor an der Gotlindestraße geplanten Abstellmöglichkeiten entfallen dadurch.

Ältere Kinder vergnügen sich auf der Drachenburg. Hier kann man balancieren, klettern, rut-

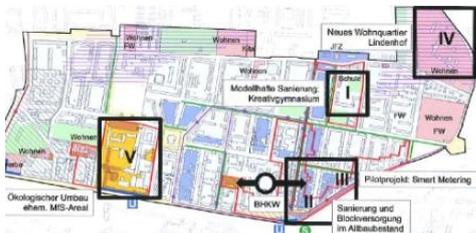
[+++zurück+++](#)



Im ehemaligen Dienstkomplex des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) der DDR wurden am 02. Juli 2014 zwei weitere Bauten in den Denkmalschutzbereich aufgenommen.

Zum Einen handelt es sich um das Haus 22, den sogenannten Feldherrenhügel, welches 1960 als Speisehaus für die höheren Mitarbeiter errichtet

[+++zurück+++](#)



Um die bezirklichen Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparpotentiale zu ermitteln, ließ das Bezirksamt Lichtenberg ein Integriertes Klimaschutzkonzept für den gesamten Bezirk erarbeiten. Die Umsetzung der dort ausgewiesenen 30 Klimaschutzmaßnahmen, wurde per BVV-Beschluss im Jahr 2010 beschlossen.

schen und schaukeln. Drei große Netze in unterschiedlichen Höhen und Farben bieten viele Spielmöglichkeiten. Für die Jugendlichen wurden zusätzlich Lümmelbänke aufgestellt. Außerdem haben sie die Möglichkeit, sich im Tischtennis zu messen. Weitere Balanceelemente, ein Labyrinth und ein Trampolin stehen ebenso zu spielen bereit. Wer nicht mehr kann, ruht sich auf einer der Parkbänke oder Sitzpodeste aus.

Der Spielplatz wird von Auszubildenden aus dem Bezirk im Bereich Garten- und Landschaftsbau erstellt. Die Fertigstellung des Spielplatzes ist für Anfang 2016 geplant.

**Projekte**

## Zwei neue Denkmale im ehemaligen MfS-Areal

wurde. Zum Anderen steht nun auch Haus 7, der 1956 im Stil der neoklassizistischen Frankfurter Allee errichtete Erweiterungsbau, unter Schutz. Heute befindet sich hier das Archiv der BStU. Ideen für einen möglichen weiteren Umgang mit dem ehemaligen MfS-Areal finden Sie im Pressepiegel ab Seite 9.

**Projekte**

## Ökologische Modellprojekte

Die energetische Sanierung des Gebäudebestandes ist eine bedeutsame Klimaschutzmaßnahme für die Umsetzung der Lichtenberger Klimaziele. Im Gebäudebestand mit homogener Eigentümerstruktur sind die Einsparpotentiale im Wesentlichen bereits ausgeschöpft. Dahingegen weist der Mietwohnungsbestand mit heterogener Eigentümerstruktur noch einen wesentlichen

Handlungsbedarf auf. Daher möchte das Bezirksamt mit Hilfe eines Modellprojektes die Sanierungsrate insbesondere in diesem Gebäudebestand erhöhen.

Dafür wurden die zwei Blöcke zwischen Siegfriedstraße, Fanningerstraße, Hagenstraße, Guntherstraße, Gudrunstraße und Frankfurter Allee ausgewählt. Das FAN-Gebiet ist eines von fünf Modellgebieten für die energetische Quartierssanierung, die von der zuständigen Senatsverwaltung ausgewählt wurden. Aufgrund dieser Festlegung wurde in 2013 das Energetische Quartierskonzept für das Stadtbau- und Sanierungsgebiet Frankfurter Allee Nord durch die Bürogemeinschaft BBP/SBH Stadtbüro Hunger, Stadtforschung und -entwicklung GmbH und Ingenieurgesellschaft BBP Bauconsulting mbH erstellt. Mit Vorlage der energetischen Gebietsstudie wurde die Eignung der Auswahl der Modellblöcke für die Umsetzung eines innovativen Sanierungs- und Energieversorgungskonzept bestätigt.

Das Bezirksamt Lichtenberg möchte in einem Modellprojekt die private Investitionsbereitschaft der Einzeleigentümer stimulieren und darüber hinaus die Bereitschaft für ein gebäudeübergreifendes Projekt erwirken. Dabei sind die Interessen der Eigentümer und Mieter angemessen zu integrieren. Zusätzlich sollen die Mieter zu Einsparpotenzialen im Haushalt beraten werden.

Kernstück des Modellprojektes ist ein kompetentes und für die Einzeleigentümer weitestgehend kostenfreies Beratungsangebot. Ziel des Projektes ist eine grundstücks- und eigentümerübergreifende Beauftragung von Sanierungsmaßnahmen und eine dezentrale Energieversorgung unter Nutzung von erneuerbaren Energiequellen.

In dem Projekt sollen Informationen vermittelt werden über Energieeinspar- und Effizienzpoten-

ziale sowie zu Technologiekombinationen Nutzung von erneuerbaren Energien und Betreibermodellen von Anlagen zu Finanzierungsmöglichkeiten, Antragsverfahren und Wirtschaftlichkeit, Kenntnisse zu den nötigen Modernisierungskündigungen und möglichen Bauabwicklungsmodalitäten sowie Beratung zur nötigen Planung und Bauvorbereitung.

Hohe Bedeutung für den klimapolitischen, aber auch sozialen Erfolg hat der notwendige Interessenausgleich zwischen Vermietern und Mietern. Die Akzeptanz von empfohlenen Maßnahmen wird davon anhängen, dass die Finanzierbarkeit gesichert ist, die Mietbelastungen aber nicht wesentlich über den zu erwartenden Betriebskosteneinsparungen liegen werden.

Sponsoringpartner des Projektes ist die GASAG Berliner Gaswerke AG, die die Bestandsaufnahme, Beratung und die Konzepterstellung für die Energieerzeugungsanlagen einschließlich Verteilung übernehmen wird.

Zurzeit werden die Eigentümer und Hausverwaltungen kontaktiert. Die ersten Eigentümer haben Interesse angemeldet. An Hand von Gebäude- und Energiebestandsdaten kann die Beratung beginnen.

#### **Projektbeteiligte:**

Klimaschutzbeauftragte des Bezirkes Lichtenberg  
 Stadtplanungsamt Berlin Lichtenberg  
 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt  
 Investitionsbank Berlin  
 STATTAU Stadtentwicklungsgesellschaft mbH,  
 Gebietsbeauftragte und Projektsteuerung  
 GASAG Berliner Gaswerke AG  
 Verbraucherschutzzentrale Berlin

[+++zurück+++](#)



Wie im letzten Newsletter angekündigt, fand am 20. Juni 2014 ein Stadtpaziergang durch den Alt-Lichtenberger Kiez statt, bei dem die Ergebnisse des im Sommersemester erprobten "Picknick Urbanismus" besichtigt werden konnten. An insgesamt neun Orten hatten die Studierenden der UdK Berlin aus den beim Picknicken geführten Gesprächen mit ortsansässigen Experten lokale Interventionen entwickelt, die zum Teil in ständigen Gebrauch übergegangen sind: zum Beispiel die mobilen Gärten für die WiLMA 19, der "Gottesacker" auf dem ehemaligen Friedhof Gotlindestraße oder die "Tauschbibliothek" für gebrauchte Bücher, die nach dem Rückbau der Telefonzelle Alfredstraße/Frankfurter Allee gerade eine neue Bleibe sucht. Flüchtigere "Besetzungen" waren das Guerilla-picknick an der Gudrunstraße, die entschleunigenden Gehwegmarkierungen in der

[+++zurück+++](#)



Im letzten UdK-Projekt im Stadtumbaugebiet Frankfurter Allee Nord, das Mitte Oktober beginnt, wird es um den Wert städtischer Orte gehen – nicht als Immobilien – oder Grundbesitz, sondern als gemeinschaftlich genutzte Räume, die vielfältigen Wünschen, Anforderungen und Ansprüchen unterliegen.

Auch dieses Seminar wird damit beginnen, dass Studierende der UdK als "Externe" ins Gebiet kommen: diesmal werden sie eigenartige Markierungen anbringen und sich als teilnehmende Beobachter, Gäste und manchmal vielleicht auch als

## Projekte

### UdK-Projekt: STADT (BE)SETZEN

Fanningerstraße und das zarte Gespinst am Eingang zum Ruschestraßenfriedhof; auch die mysteriöse Schreibwerkstatt auf dem Freiaplatz, der "Volkspark Lichtenberg" und die aus Buddellöchern abgegossenen Sitzskulpturen auf der Hundewiese waren nur vorübergehend vor Ort.

Mitwirkende: Sarah Bäcker, Noemi Barnet, Pola Buske, Francisco Castanheira, Anna Derriks, Carole Deslous-Paoli, Maja Dika, Jacob Fisher, Anja Fritz, Miriam Kadel, Julia Klauer, Julius Klaus, Irene Kriechbaum, Belen de Pedro Pasamar, Sebastian Perez, Bruno Torres, Jana Tost, Albane de la Villegeorges

Projektleitung: Saskia Hebert

Projektassistent: Justus Menten

## Projekte

### Neues UdK-Projekt: STADT (VER)HANDELN

urbane Akteure in den gewohnten Lauf der Dinge einmischen.

Zum Abschluss des Seminars wird diesmal nicht präsentiert, sondern öffentlich verhandelt: Im Rahmen einer fiktiven Auktion können Sauerkrautsuppe gegen ein sonniges Plätzchen, Nachhilfe gegen Nebenstraßenluft und Rebensaft gegen Ruheräume getauscht werden – je nachdem, was wer zu bieten hat.

Über den genauen Ablauf des Projekts und die exakten Termine informiert ab Oktober die Webseite [www.lived-space-lab.org](http://www.lived-space-lab.org); wer mitmachen

will, kann sich gern schon vorher melden unter [mail@lived-space-lab.org](mailto:mail@lived-space-lab.org).

Die Veranstaltung ist Teil des *Experimentellen Beteiligungsverfahrens Frankfurter Allee Nord (XBV\_FAN)* und wird gefördert durch die Senats-

[+++zurück+++](#)

verwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt sowie den Bezirk Lichtenberg von Berlin.

Projektleitung: Saskia Hebert, lived/space/lab am IGTG der UdK Berlin. [www.lived-space-lab.org](http://www.lived-space-lab.org)



## Pressespiegel

# Weitere Nachrichten aus dem Gebiet FAN

*Tagesspiegel, 29. Juli 2014*

### Vorschlag der Piraten: Landesbibliothek soll in Ex-Stasi-Zentrale einziehen

„Daran hat noch niemand gedacht: Die leerstehenden Häuser des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit könnten ein Refugium der Bücher werden, meinen die Piraten. Der Bezirksbürgermeister findet die Idee vernünftig.“

Die Plattenbauten an der Normannenstraße in Lichtenberg wären geeigneter Schauplatz für die Neuverfilmung eines Kafka-Romans. Lange Gänge, nummerierte Türen, vergilbte DDR-Tapeten. Das Image der ehemaligen Stasi-Zentrale ist das eines menschenfeindlichen Unortes. Deshalb kam bislang niemand auf die Idee, hier eine neue Landesbibliothek anzusiedeln. Piratenchef Martin Delius sieht die Sache pragmatischer. Das Gelände sei bereits erschlossen – anders als der bisherige Favorit Tempelhofer Feld – und mit Bus und Bahn gut erreichbar. Also sollte man mal ernsthaft darüber nachdenken. [...]

Weiterlesen unter <http://www.tagesspiegel.de/berlin/vorschlag-der-piraten-landesbibliothek-soll-in-ex-stasi-zentrale-einziehen/10265572.html>

[+++zurück+++](#)

*Lichtenbergermarzahnplus, 03. August 2014*

### Zwischen Hoffen und Bangen – Vergabeverfahren Rathausstraße 12

„Lichtenberg. Am Freitag, 1. August, lief die Frist zur Abgabe der Angebote für die ehemalige Polizeiwache in der Rathausstraße 12 aus. Die Immobilie war vom Liegenschaftsfonds europaweit ausgeschrieben worden. Die Vergabe verläuft nach einem sogenannten Konzeptverfahren und könnte laut Staatssekretärin Margaretha Sudhof aus der Senatsfinanzverwaltung Beispielcharakter für den künftigen Umgang mit landeseigenen Immobilien haben. Denn nach der neuen Berliner Liegenschaftspolitik sollen landeseigene Immobilien nicht mehr nur wie bislang üblich an den Meistbietenden verkauft werden, sondern an Investoren gehen, die das entwickeln, was sich die Bezirke und die Bürger wünschen. Im Falle der alten Lichtenberger Polizeiwache, im Februar 2012 freigezogen, wurden deshalb folgende Kriterien aufgestellt: die Schaffung preisgünstigen Wohnraums, die Einrichtung und der Betrieb einer Kindertagesstätte, eine zeitgemäße und nachhaltige Architektur sowie die Veräußerung zum Mindestkaufpreis (Verkehrswert). Ende September steht Ergebnis fest. [...]

Weiterlesen unter <http://www.lichtenbergmarzahnplus.de/zwischen-hoffen-und-bangen/>

[+++zurück+++](#)

Orangerie, Kiezblatt des Kiezspinne FAS e.V., September/Oktober 2014

### Stadtumbau in der Frankfurter Allee Nord (FAN)

„Die Frankfurter Allee Nord ist ein innenstadtnaher Wohnstandort mit großer Bedeutung als Gesundheits- und Verwaltungsstandort. Die Entwicklung des Gebietes folgt dem Leitbild „Gesundes, ökologisches Modellgebiet mit besonderen Orten“. Seit der Festlegung 2011 als Fördergebiet ist bereits vieles in FAN geschehen: Mit der Neugestaltung des Freiplatzes wurde das erste über das Programm Stadtumbau geförderte Vorhaben eingeweiht. Für zwei weitere Vorhaben, wie den Neubau der Jugendfreizeitanlage an der Gotlindestraße und die Neuanlage des Wohngebietsparks nördlich der Rüdigerstraße, sind die planerischen Vorbereitungen abgeschlossen. Bereits vor Festlegung des Stadtumbau- und Sanierungsgebiets war eine zunehmende Neubautätigkeit für Wohnungen im Gebiet festzustellen. Neben mehrgeschossigen Wohnungsneubauten und Umnutzung ehemaliger Gewerbebauten entstanden zahlreiche Eigenheime, ob als Reihenhäuser oder freistehende Einfamilienhäuser. Der Wohnungsneubau wird auch in den kommenden Jahren fortgesetzt, wobei das Gewicht auf mehrgeschossigen Wohngebäuden liegen wird. Damit einhergehend werden auch die Einwohneranzahl im Gebiet und die Bedarfe und Anforderungen an soziale Infrastruktureinrichtungen, Freiflächen und die Qualität des öffentlichen Raumes weiter steigen. [...]“



Weiterlesen und weitere Informationen, sowie ältere Ausgaben des Magazins unter <http://www.kiezspinne-fas.de/index.php/downloads/download-kiezzeitung/269-orangerie-2014>

[+++zurück+++](#)

#### Impressum:

V.i.S.d.P.: Constance Cremer  
 Redaktion: Constance Cremer, Karsten Hanke, Genia Krug, Marion Schuchardt, Anna Jauch  
 STATTBAU Stadtentwicklungsgesellschaft mbH | Pufendorfstraße 11 | 10249 Berlin | [fan@stattbau.de](mailto:fan@stattbau.de)

Im Auftrag von:  
 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt | Bezirksamt Lichtenberg